

Gartenfrühling am Kienberg – zwischen Pflanzenverkauf und Pflanzentausch

Wenn die Frühlingssonne die Natur so richtig erwachen lässt, drängt es auch den letzten Kleingärtner auf seine Parzelle, dann wird gegraben, gepflanzt und gesät. Im Kleingartenverein *Am Kienberg* e.V. ist es deshalb schon zur Tradition geworden, dass die Gartenfreunde Pflanz- und Saatgut vor Ort erwerben können.



Am 27. April 2019 war es wieder soweit. Die Gartenfachberater organisierten den Pflanzenverkauf der A. Frank Baumschulen & Gartengestaltung aus Waldesruh auf dem großen Parkplatz der Anlage.



Es

gab ein vielseitiges Sortiment an Gemüse-, Obst- und Zierpflanzen sowie Kräuterraritäten vom kleinsten

Sämling bis zum robusten getopften Beerenstrauch. Zu den gekauften Pflanzen gab es gleich die passenden

Pflegehinweise von den Fachleuten. Da Petrus an den Vortagen schönes

Wetter und Sonnenschein spendiert hatte, griffen die Kleingärtner

großzügig zu und kauften manch dekoratives Gewächs vor den Augen ihrer auch interessierten Nachbarn weg. Anschließend sah man viele Gartenfreunde in gebückter Haltung, ihre erworbenen Pflanzen in die Beete einbringen. Am frühen Abend zog dann Ruhe in die



Gartenanlage ein, man hörte den Kuckuck im Wuhletal rufen, die ersten Frösche in Gartenteichen quaken und ein Vogelkonzert in allen Stimmlagen. Dazu standen die Obstbäume in voller Blüte und die ersten Fliederbüsche begannen zu duften.

Wer den Pflanzenverkauf verpasst hatte, bekam am 11. Mai 2019 noch eine letzte Chance, bequem an Pflanzen für seine Parzelle zu kommen. Die Gartenfachberater



bereiteten für diesen Tag den jährlichen Pflanzentausch am Pumpenhaus vor. Viele Gartenfrunde hatten geteilte Stauden, selbst gezogene Sämlinge und Sämereien mitgebracht, die unter den Kleingärtnern getauscht oder verschenkt wurden, um mit nützlichen und ansehnlichen Pflanzen ihre Gärten aufzuhübschen. Auch die



Nachfolger des Weltackers der IGA 2017 am Wuhlesee bekamen von den gespendeten Pflanzen einiges ab. Da zum Pflanzentausch eine Wetterwende eintrat und die Eisheiligen für kalte Nächte sorgten, war der gut dran, der ein Gewächshaus oder komfortables Frühbeet sein eigen nennen konnte. Denn ohne Kälteschutz können mediterrane Kräuter, Tomaten, Paprika, Gurken, Zucchini, Kürbisse oder Melonen nicht überleben. Durch Nachtfröste wurden austreibende Frühkartoffeln, Bohnen und Basilikum geschädigt. Erdbeeren und Maiglöckchen konnte der Frost nichts anhaben. Sie blühten durch, so dass sich viele Mütter an ihrem Ehrentag über ein duftendes Maiglöckchensträußchen freuen konnten.

Wie das Wetter zum Herrentag aussehen wird, kann noch keiner voraussagen. Herrentagskremser oder Bollerwagen, die mit Flieder geschmückt sind, wird es 2019 nicht geben, denn der Flieder hat sich 2019 sehr verfrüht und ist dann schon verblüht.

Text und Fotos: Ursula und Klaus-Dieter Bernitz